

## **Die Frau mit der Kamera: Elfriede Mejchar \* 10.5.1924 – † 11.10.2020**

Am 11.10.2020 verstarb die österreichische Fotografin Elfriede Mejchar im 97. Lebensjahr.

*Geboren zu Wien in den tollen Zwanzigerjahren.*

*Gehilfenprüfung im letzten Kriegsjahr in Norddeutschland abgelegt.*

*Jung gewesen in den Fünfzigerjahren (unzeitgemäß).*

*1953 erste Kamera durch gute Verbindungen in den Westen.*

*1960 Meisterprüfung.*

*Von 1947 bis 1984 Fotografin am Bundesdenkmalamt Wien.*

*Immer auf der Suche nach der richtigen Beleuchtung, ob mit Himmelslicht oder mit Kunstlicht.*

(Auszug aus einer von Elfriede Mejchar verfassten Biografie)

Das Werk von Elfriede Mejchar ist umfangreich und breit gefächert. Viele ihrer Werkserien gelten heute als Ikonen der österreichischen Nachkriegsfotografie und sind zu einem wichtigen Zeitzeugnis geworden.

Vom Bundesdenkmalamt beauftragt, das Bedeutende und Große wie etwa Stifte, Kirchen und Heiligenskulpturen zu fotografieren, beginnt sie ihren privaten, subjektiven Blick auf die Landschaft und Umgebung festzuhalten: Vogelscheuchen und Autowracks, Telemasten und Verkehrsspiegel, Holzhütten und Hotelzimmer.

Ihr ganz besonderes Interesse galt dem, was „die Menschen hinter sich lassen“, dem Bedeutungslosen, vermeintlich Hässlichen, den zivilisatorischen Spuren im Kleinen wie im Großen. Im Vordergrund stand dabei weniger der dokumentarische Aspekt als vielmehr ein erzählerisches Moment.

Dem lebenslangen Ringen Elfriede Mejchars um das richtige Abbild der Wirklichkeit verdanken wir ein fast unüberschaubares Werk, das neben vielen anderen auch eines ist: ein visuelles Inventar der österreichischen Provinz und damit auch der österreichischen Seele.

Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise:

1998 Karl Weiser Preis für Fotografie

2002 Würdigungspreis für künstlerische Fotografie des Bundeskanzleramtes

2004 Würdigungspreis für künstlerische Fotografie des Landes Niederösterreich

2004 Preis der Stadt Wien für bildende Kunst

2016 Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien

Ihre Arbeiten wurden seit 1976 in vielen Ausstellungen gezeigt und vielfach publiziert.